

**779/J XXII. GP**

---

**Eingelangt am 12.08.2003**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Gawischnig, Freundinnen und Freunde  
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend Finanzierung Verein dialog<>gentechnik

Wie der Verein „dialog<>gentechnik“ (ehemals Plattform „Gentechnik & Wir“) auf ihrer Website (<http://www.dialog-qentechnik.at/>) anführt, werden alle Aktivitäten dieser Plattform durch öffentliche Gelder finanziert, sind Nach Angaben von „dialog<>gentechnik“ waren bzw. sind mehrere Ministerien und die Europäische Union Auftraggeber von Projekten des Vereins, darunter auch Ihr Ressort.

Die Plattform bezeichnet sich selbst als inhaltlich unabhängiger Verein, der sich den wissenschaftlich fundierten Dialog zum Thema „Gentechnik“ als Ziel gesetzt hat. Nach eigenen Angaben vertritt der Verein keine eigene Meinung zur Gentechnik und betreibt kein Lobbying, weder für noch gegen die Gentechnik. Die Plattform hat sich allerdings in den vergangenen Jahren stets als Vertreter der Interessen der Gentechnik-Industrie hervorgetan, kritische Stimmen zur Gentechnik waren von dieser Seite nicht zu hören. In ihren Publikationen - vor allem den populärwissenschaftlichen im „Universum-Magazin“ und dem ORF ON Science Channel - werden vielfach mögliche Risiken nicht erwähnt, die Grenzen von getätigten wissenschaftlichen Aussagen nicht aufgezeigt und teilweise falsche Behauptungen aufgestellt. Da die österreichische Bevölkerung nach wie vor dem Einsatz der Gentechnik in der Landwirtschaft und im Lebensmittelbereich mit großer Mehrheit ablehnend gegenüber steht, ist die Finanzierung der Plattform mit öffentlichen Geldern angesichts ihrer inhaltlich einseitigen Ausrichtung als problematisch anzusehen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

**ANFRAGE:**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

1. Wieviele Mittel hat die Plattform „dialog<>gentechnik“ in den Jahren 2001 und 2002 jeweils pro Jahr aus ihrem Ressort erhalten, und wie viel Geld wird für die Jahre 2003, 2004 und 2005 von Ihrem Ressort bereitgestellt?
2. Erhält die Plattform seitens Ihres Ressorts eine Basisfinanzierung oder werden Gelder nur projektbezogen vergeben?

3. Im Falle einer Basisfinanzierung, wie hoch ist der pro Jahr dafür vorgesehene Betrag für die Jahre 2001, 2002, 2003, 2004 und 2005?
4. Wurden bzw. werden Projekte der Plattform im Zeitraum 2001 bis 2005 finanziert, und wenn ja, welche (bitte um Auflistung)?
5. Wenn ja, mit welchen Summe wurden bzw. werden die einzelnen Projekte durch Ihr Ressort unterstützt?
6. Welche Zielsetzung haben die Projekte, und in welchem Zeitrahmen bewegen sie sich? Welche Leistungspakte und Aufgabenmodule sind in den Projektverträgen enthalten? Bitte um Auflistung von Titel, Zielsetzung, konkretes Arbeitsprogramm, eingebundene Personen und Institutionen.
7. Wurden bzw. werden die Projekte in Hinblick auf die Erreichung der gesetzten Ziele evaluiert, und wenn ja, durch wen und mit welchen Ergebnissen? (Bitte um Auflistung)
8. Stimmt es, dass die Plattform „dialog<>gentechnik“ Aufträge an andere Institutionen bzw. Firmen (z.B. PR-Agenturen) vergibt bzw. vergeben hat?
9. Wenn ja, für welche Aktivitäten, an wen, mit welcher Zielsetzung und für wie hohe Entgelte?
10. Wie viele Personen werden von der Plattform „dialog<>gentechnik“ beschäftigt (aufgeschlüsselt nach Art der Tätigkeit, unter Aufführung der Gehaltsschemata)?
11. Hat bzw. wird Ihr Ressort im Zeitraum 2001 bis 2005 Projekte und Organisationen außerhalb der Plattform „dialog<>gentechnik“ fördern, die ebenfalls über die Gentechnik und deren Anwendungen informieren wollen?
12. Wenn ja, welche, in welchen Zeitrahmen und mit welchen Summen?
13. Wenn nein, warum nicht, und warum wird die Plattform „dialog<>gentechnik“ als besonders förderungswürdig betrachtet?